

Trolit

In Troisdorf wurden **in der Zeit von 1920 – 1965** drei Arten Trolit hergestellt: Zunächst Trolit F und Trolit W; Trolit B kam erst später auf den Markt. Trolit F war eine Strangpressmasse und wurde vor Ort **auch** zur Herstellung von Platten genutzt. Trolit W basierte auf Celluloseacetat und eignete sich zum Spritzguss in speziellen Extrudern. Heute noch werden beispielsweise eingefärbter Schraubenziehergriffe daraus gefertigt.

Insbesondere die Elektro- und Radioindustrie nutzte Trolit zur Herstellung von Massengütern wie Hörmuscheln beim Telefon oder Gehäusen und Skalenscheiben. Es wurden aber auch Knöpfe, Käämme, Haarschmuck, Kästen, **medizinische Geräte** und vieles andere mehr daraus hergestellt. Produkte aus Trolit sind durchscheinend bis transparent und haben eine hochglänzende, glasharte Oberfläche.